

Subfam. Desmodorinae.

Gen. *Desmodora* DE MAN.

Desmodora microchaeta n. sp.

(Fig. 17 a—c.)

2 ♂. L = 1,900—2,650 mm; α = 27,14—37,9; β = 7,6—10,6; γ = 12,17—17,7; ♀ L = 2,400 mm; α = 32; β = 10,4; γ = 15.

Der ganze Körper außer am Kopf und an der Schwanzspitze geringelt. Die Ringel, die hinter den Seitenorganen beginnen, bestehen, wie bei den *Desmodora*-Arten allgemein der Fall ist, aus Chitinbändchen. Über den ganzen Körper, der mehr oder weniger braun gefärbt ist, finden sich zerstreute, submedian angeordnete Börstchen.

Der Körper hat in seiner ganzen Länge ziemlich die gleiche Dicke; nur nach vorn verjüngt er sich merkbar, wie die folgenden Zahlen zeigen: maximale Dicke 70 μ , Dicke am Hinterende des Ösophagus 50 μ , am Vorderrand 27 μ , am After 54 μ .

Vorderrand quer, mit in zwei Kreisen gestellten kleinen Submedianborsten versehen.

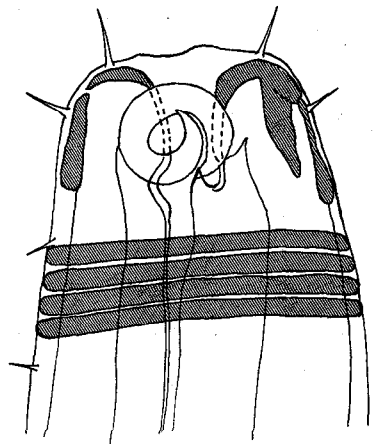
Die Mundhöhle ist tief, mit einem dorsalen, nach vorn gerichteten, spitzen Zahn versehen und geht direkt in das Ösophagealumen über. Der cylindrische Ösophagus endet mit einem wenig deutlich abgesetzten Bulbus. Die großen spiraligen Seitenorgane haben einen ähnlichen Bau wie bei *Desmodora bullata* STEINER (1916);

die Spirale macht auch hier $1\frac{1}{4}$ Windungen und besitzt einen großen Zentralknoten. Darm braun granuliert. Enddarm etwa von derselben Länge wie der anale Körperdurchmesser.

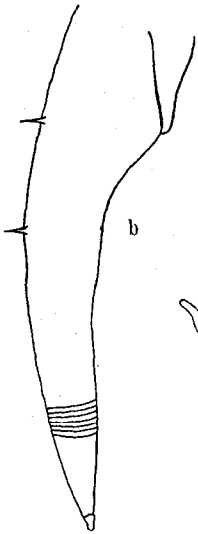
Der Schwanz ist kegelförmig, allmählich verjüngt und endet spitz.

Spicula schlank, schwach gebogen, am proximalen Ende knopförmig, distal spitz. Sie sind mit zwei akzessorischen Stücken versehen, die leicht knieförmig gebogen sind. Präanalpapillen fehlen.

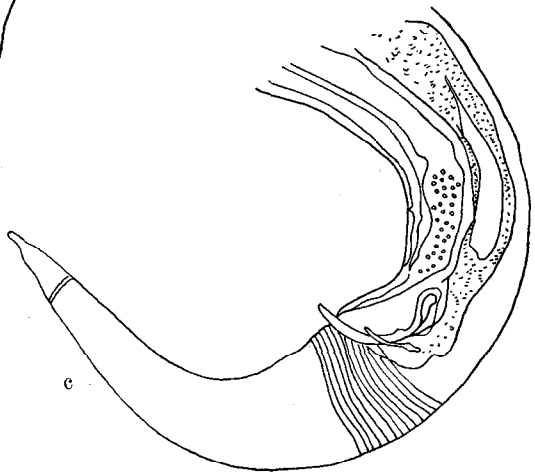
Die neue Art steht zweifellos der *Desmodora bullata* STEINER (1916) nahe, der sie im Bau der Mundhöhle und der Seitenorgane sehr ähnelt. Sie unterscheidet sich aber



a



b



c

Fig. 17. *Desmodora microchaeta* n. sp. a Vorderende. Imm. $\frac{1}{16}$, Ok. 5, Tubusl. 160 mm. b Schwanz ♀. Obj. 7, Ok. 2, Tubusl. 160 mm. c Schwanz ♂. Obj. 7, Ok. 3, Tubusl. 160 mm.

sofort von dieser Art durch das Fehlen der Vorwölbungen der Dorsal- und Ventralseite des Kopfes sowie durch die Form und den Bau des Schwanzes und des Spicularapparates.

Flatbonden, im Schalensand: mehrere ♂♂ und ♀♀.